



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Handleitung Zu leichterem Gebrauch Der Geist- und Sittlichen Unterrichten In Ewigen Wahrheiten

Calino, Cesare

Augspurg ; Graez, 1744

VD18 80280064

Register Der merckwürdigen Sachen oder Materien.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49389)

Register

Der merckwürdigen Sachen oder Materien.

NB. Das erste Romanische Duffer zeigt an Tom
mul. ☐, oder Theil, oder Monath: Das
andere gemeine das Blat jeden Buchs: Das
beygesetzte à, vel ab, ist ein Zeichen, daß
von der Materie der ganze Unterricht, oder
ein grosser Theil, handle.

A.

Aron lasset sich antreiben das abgöttische
Kalb zu machen. Tom. IV. pag. 75. muß
vor dem Tod seine Kleyder dem Eleazaro
überlassen. XII. 121.

Abbruch im Essen, und Trincken. VIII. à 403.

Abholdigkeit gegen Geistlichen Orden-Ständen.
II. à. 483. gegen Frommen, ist straffmässig.
X. 246.

Abraham ist gehorsam. I. 100. kauft einen Acker
zur Begräbnuß. IX. 472. gibt dem Loth aus
Demuth den Vorzug. XII. 518.

Absalon wird durch bösen Rath zu Schandthaten
verleitet. IV. 88.

Abtrödung ist ein Mittel wider die Unkeuschheit.

V. 326. zu Überwindung der Versuchungen.

X. 229. mach alles verdienstlich. XI. à 255.

Achab, der böse König, erlangt Gnad wegen seiner Demüthigung. I. 505. gehet zu Grund wegen der Unbußfichtigkeit. II. 98.

Achitophel befindet sich beleydiget wegen verworsenen seinem Rath. III. 302. gibt dem Absalon schändliche Rath, und endlich erhänckt er sich. VIII. 308.

Adam wird nach der Sünd von Gott verflucht. I. 291.

Adoniberzes bekehret sich in seiner Peyn II. 29.

Aergernus, ist Christo zur Unbild. IV. à 1. schadet dem Neben-Menschen. ibi à 17. dem selbst, so sie gibt. à 34. aus Befelchen. à 69. aus Rathschlag, und Lehren. ab 83. aus loben, und tadeln. à 118. aus Anreizen, und Schmeichlen. à 100. aus Unterlassungen. à 123. aus gleichgiltigen Worten, und Wercken. à 131. der kleinen. à 150. wie man sich darwider verwahren soll. à 171. idem à 194. & à 210.

Agar wird von Engel zur Demuth angewiesen I. X. 297.

Alexander der Kayser gibt schöne Zeichen der Befehung, und wird verdammt. I. 489. de Ales wird in seiner Wanckelmüthigkeit gestärckt. XI. 27.

Allmacht Gottes. II. à 152. wäre gering, wann sie nit mehr kunte, als unsere Sinnen begreifen mögen. XI. 77. erscheinet bey Einsetzung des allerheiligsten Sacraments. à 72.

- Almosen wird nit verlohren. V. 385. muß aus
 eignem geschehen. IX. 426.
 Alphonsus der König ist vermessen gegen der All-
 macht Gottes. II. 159. Hülfst einem Esel
 aus dem Koth ziehen. I. 301.
 Altars = Sacrament wird eingesezt. XI. à 71.
 Alter vermehrt die Beschweruß sich zu bekehren. I.
 415.
 Alt = Väter bezeugen die Schwere der Sünd. I.
 293. in der Vorhöll. VII. 221.
 Amaleciter verfolgen zumersten das Volck Israel.
 IX. 9.
 Aman ist bey Assuers in Gnaden, und wird auf-
 gehenckt. XI. 543.
 Anblick unehrbare wird gezüchtiget. V. 328.
 Andacht, der Sünder bestehet nit. I. à 497. Ist
 doch nit zu unterlassen. 502. von dem Sünder
 mißbraucht. à 521. gehöret zum Betten. II.
 302. gegen dem hochwürdigen Gut schadet nit.
 XII. 206. & 209. zu vile hinderen die Verhar-
 lichkeit. IX. 137. schwache deßgleichen. 140. zu
 Maria. X. à 243.
 Anfechtungen. I. à 358. Mittel wider dieselbe.
 376. verhindernen das Gebett. II. à 276. entste-
 hen leicht aus läßlichen Sünden. IV. à 282.
 Angst Jesu mit blutigem Schweiß. XI. à 243.
 Anmuthungen verblenden. XII. 21.
 Anna die Prophetin. X. 124.
 Anreizung zur Sünd ist ein Ergernuß. IV. à 101.
 Ansehen menschliches. III. à 345. bringt in Ergern-
 nuß. IV. ab 83.
 Anspeyen, was es für ein Schmach. XI. à 345.

- Antiochus gedemüthiget. III. 272. redet wohl,
aber nur äußerlich. XI. 508.
- Antonius der H. Abbt verlasset alles. I. 5. besu-
chet den H. Paulum. II. 302.
- Apostel ruffen im Ungewitter den H. Erren an. I.
377. gehen nach der Auferstehung recht zum Fis-
schen. XII. à 331.
- Arbeiten an Seyrtagen ist verboten. II. 391. macht
gesunden Leib. XII. 339. ist nothwendig. ibid.
- Arch. wird in Proceffionen umgetragen. II. 375.
ein Vorbild Martā. XII. 477. beschützet die
Israeliter, so lang sie gottsförchtig. IV. 502.
- Argwohn. III. 320. zerstöhret die Lieb. VIII. 82.
- Arius der Erk-Kezer will herrlich in die Kirchen
einziehen, und crepieret schändlich. VI. 485.
- Arme verlihren nichts durch Herzlichkeit der Gotts-
Häuseren. II. 436. können geizig seyn. 344.
werden durch gute Hülff leicht verkehrt. ibidem
354.
- Athalia die grausame Königin wird gestrafft. IX.
480.
- Atheisten seynd lasterhaft. II. 130.
- Athenienser schlagen die angetragene Hülff aus
wegen eines unzierlichen Worts. I. 184.
- Attilanus würcket langwürige Buß. II. 83.
- Ave Maria, mit Gold geschriben auf denen Blä-
teren eines wunderlichen Baums. II. 288.
- Auferstehung Christi. XII. à 231. wird offenbar.
249.
- Aufherzung des Volcks in der Wüsten wird ge-
strafft. IV. 86.
- Aufopfferung des Kinds Jesu. X. à 111.

- Augustinus wird von dem H. Hieronymo abgehalten die Seeligkeit zu beschreiben. I. 62. mercket den Unterschied zwischen denen Predigen des H. Ambrosii und des Fausti. X. 297.
 Ausführung Christi zur Creuzigung. XII. à 51.
 Aufsätziger singt vor Freuden aus Hoffnung des Himmels. II. 62.

B.

- Babylonier betten die Bild Saul an aus Furcht. IV. 79.
 Backenstreich, die größte Schmach und Unbild. XI. 347.
 Bär laßt sich an statt des erwürgten Ochsen anspannen. II. 426. hütet die Schaaf. VI. 498. laßt sich anspannen. IX. 372. gehorsamet dem H. Columbano. I. 131.
 Balaam wird vom Engel verhindert. II. 453. spricht Segen an statt des Fluchens. XII. 445.
 Balcken strecket sich um 3. Schueh. II. 426.
 Barmherzigkeit Gottes in allen Anordnungen. III. 202. auch in allgemeinen Straffen. 210. was sie seye. VIII. à 208. dero Gürtrefflichkeit. à 222. Beweg = Ursachen. à 240. *MARK.* XII. à 547.
 Barrabbas wird Christo vorgezogen. XI. 470.
 Baum vermehret sich geschwind. IV. 27.
 Befelch, ärgerliche. IV. à 69.
 Begräbnuß des H. Ernn Jesu. XII. à 197. *Beicht*

Beicht soll man nit aufschieben. I. à 427. item à 444. ist bey gewohnten Sünderen nit leicht. 459. Sacramentalische. III. à 491. muß vollkomen seyn. à 550 warum so vile fruchtlos. à 599. muß nit zu lang verschoben werden. III. à 602. freywillig seyn. à 613. nit aus Gewohnheit. à 618. öffentliche macht die gebeichtete Sünden vergessen. IV. 385. wie sie mit Nutzen geschehen soll. X. à 204. muß verschwigen bleiben. XII. à 304.

Beicht-Vatter muß stillschweigen. III. 561.

Bein des menschlichen Leibs. II. 165.

Bekehrung, aus dem Exempel des verlohrnen Sohns. III. à 470. von Christo vorgestellt in Gleichnussen. X. à 535.

Benedictus von Lotila ehrenbiethig besucht. II. 365.

Benianiten wegen ungerechter Beschützung gezüchtigt. IX. 488. & 499.

Berg weicht zum Kirchen-Bau. II. 426. Feyer-spende. III. lauffet auf das Gebett gegen Babylon. II. 260.

Beruffung soll hurtig vollzogen werden. VII. 85. & X. ab 89. item à 273. nit vollzogene. à 291.

Beschäftigungen verhindern das Gebett. II. 283.

Bescheidenheit in Einbringung der Schulden von Armen. IX. à 439. im Straffen. 467.

Beschneidung Christi. X. à 63. macht Schmerzen. 70.

Beschützung wider die Gerechtigkeit. IX. 484.

Beschweruß allzusehr betrachtet, verhindert die Verharrlichkeit. IX. 123.

Besef

- Besessene seynd vil unter denen Juden. X. à 382.
warum? ibidem 384.
- Beständigkeit. X. à 144. wird leicht verlohren.
156. im Betten ist nothwendig. XI. à 120. ein
Gnad des H. Geists. XII. 435.
- Besuchungen des Allerheiligsten Sacraments.
II. à 358. so Christo geschehen aus Lieb. X. à
308. aus Fürwitz. à 322. aus Gewinn, und
mit Frucht. à 344.
- Bechlehem wird gestrafft wegen der Unfreundliche-
keit gegen Maria. X. 144.
- Behulier seynd nit verharlich im Gebett. II. 313.
- Betrachtungen seynd nutzlich. I. à 1. machen kein
Traurigkeit. 27. deren Weis und Manier. à
33.
- Betrübnuß über schlimmer Leuthen Glück. VI. à
471.
- Beyspihl böse, wie schädlich. IV. à 51.
- Beystand Gottes ist nothwendig in Widerwärt-
igkeiten. X. à 373.
- Bilder unehrbare zu verwerffen. I. à 191.
- Bildnussen Christi sollen besucht werden. X. à 317.
- Bischoff ärgerlicher wird verurtheilet zur Ver-
damnuß. III. 222. leydet grosse Peyn wegen
denen Tag-Zeiten. II. 334. einige predigen ohne
Zungen. IX. 237.
- Bitt gründet sich auf die Güte des Gebitteten. II.
253.
- Blinde werden sehend durch den Speichel Christi.
X. 406. einer suchet das Grab des H. Marty-
rers Daniel. 415. der von Christo sehend ge-
machte überweist die Pharisäer gar wohl. 432.
- Blut

Blut und Wasser fließet aus der Seiten-Wunden Christi. XII. 192.

Blutiger Schweiß J E S U. XI. à 243.

Böse seynd so vil nit, als man glaubt. I. 467. nit umsonst auf der Welt. III. 203.

Brevier übereylen ist straffmäsig. II. 335.

Brodtr werden zu Stein wegen Schwören. II. 203. von Gott wunderbarlich geschickt nach Maß der Vollkommenheit. IV. 264. schlechtes in die Seiten Christi getuncket, wird fleß. V. 139.

Brunnen berührt macht Regen. IV. 422. des H. Corbiniani trücfnet ein, biß sein H. Leib dahin gebracht wird. XI. 53.

Bücher geistliche soll man fleißig lesen. I. à 173. seynd Brieff von Gott. 176. Moraliū, des H. Gregorii werden wunderbarlich gefunden. 189. verführerische seynd zu meyden. à 193. einer schreibt 4000. und ist zu erbarmen. X. 331.

Buß soll man nit aufschieben. I. à 427. item à 444. langwürig würcket Conradus. II. 79. in der Beicht auferlegte. III. à 578. freywillige. à 622. unbescheidene. 645. ist nit traurig. 649. wie wirs als ein Sacrament empfangen sollen. X. à 204. dero Früchten. 217. macht schön. 119. aus dem Beyspihl Petri. XI. à 334. wird eingesetzt zu unserem Trost. XII. à 302.

C.

Cäsar bezwingt seine Soldaten durch sein Beyspihl. IV. 199.

Cain wird von Gott nit zurecht gebracht. III. 463.
Cair

- Caiphas : dessen Diener verspotten Jesum. xii
à 340.
- Cameel-Thier in Elephanten verstellet, halten nit
Stand. VI. 135.
- Canutus der König gebüthet dem Meer, und wird
übel beneket. II. 168.
- Capharnaum schäzket die Macht Christi. X. à 346.
- Carrara wird für gerecht gelobt. IX. 395.
- Cassianus wird von seinen Schul-Knaben mit klei-
nen Stichen gemarteret. XI. 488.
- Catholische Kirch hat den rechten Glauben. VII.
à 217. & à 244.
- Catilina ist mit seinen Strengheiten nit für stark
zu halten. IX. 31.
- Cato noch ein Knab will den Tyrann Sylla töd-
ten. IX. 43.
- Christen, zwey Japoniser fallen in der letzten Mar-
ter vom Glauben ab unglückselig. IX. 402.
- Christus erscheinet, Nach nemmend wider die
Sünder. I. 284. seine Verdienst machen das
Gebett würdig. II. 255. erscheinet auf dem
Oelberg. III. 263. von der Welt verleimdet.
375. durch Ergernuß verunbildet. IV. à 1.
laßt sich vom Teuffel nit loben. 227. leydet wes-
gen denen Unkeuschen. V. à 167. lehret mit sei-
nem Beyspihl die Lieb gegen Feind. VIII. à 127.
erscheinet öffters in Gestalt eines Armen. 247.
vergeltet das Almosen reichlich. 254. ein Lehrer
der Demuth. IX. à 256. lehret anderst als die
Welt. X. 52. thut niemand Übels. 70. wird
getaufft. à 202. in der Wüsten versucht. à 221.
bey der Hochzeit zu Cana. à 241. thut allzeit et-
was

was Maria zu gefallen. 251. beruffet zu seiner Nachfolg. à 273. unterschiedlich. 276. gehet mit dem Creuz vor. 282. versisset das Creuz. 284. empfahet die besuchende güthig. à 309. soll besucht werden im Heil. Sacrament des Altars, und in seinen Bildnissen. à 317. stärcket alle. x. 319. wird besucht aus Fürwitz. à 322. den er beantwortet. à 324. braucht gegen die Pharisäer nit vil Mildigkeit. à 336. wird besucht aus Gewinn und mit Frucht. à 344. weiset einige Bitten ab. 361. würcket Wunder auf dem Wasser. à 363. an denen Besessenen. à 381. mit seinem Speichel und Kleyderen. à 405. wird verachtet und seine Wunder gelästeret. à 422. entweichet denen verbitterten Feinden. 441. wird öffentlich geehrt. à 444. verkläret, nit wegen Ruhm-Begierd. 452. schätzt den Tempel hoch. à 564. sibe **Jesus**.

Closter wird bestürmet von vilen Teufflen. I. 358.

Communicanten erscheinen mit verschiedenen Angesichtern und Kleyderen. x. 219.

Communion und Vorbereitung zur selben. x. ab 89. unwürdige bringt Straffen. à 103. öfftere, ob sie rathsam. à 111. erhaltet das Leben ohne andere Speiß. à 118. bringet auch zeitlichen Nutzen. à 120.

Creuz tragen ist nothwendig zur Nachfolg Christi. x. à 280. wird versisset. 284. wehret nit lang, und wird belohnet. 285. müssen nit von uns erwählet werden. xi. à 68. Christi, wie groß und schwer es gewesen. xii. 51. muß Simon von Cyrene tragen. 68. soll man gern tragen. 71.

Creuz

Creuzigung Christi wie grausam und schmerzlich.
XII. 84.

Creuz-Zeichen fliehen die Teuffel an einem Juden.
VII. 164. seynd Zeichen des Todts. VIII. 467.
vertreibt alles Bösen-Weesen. IX. 131. treibt
den Teuffel ab. XI. 41. ist bey allen Seegen.
XII. 420. tödtet einen Löwen. 194.

Crocodill führet den H. Selenum über das Was-
ser. II. 354.

Crönung Christi, wie schmerzlich und grausam.
XI. 484. erforderet unser Danckbarkeit. 497.

Crucifix-Bild wird von Juden greulich entun-
det zu ihrer Bekehrung. VIII. 133.

D.

Danckbarkeit erforderet die Zierden der Kirchen.
II. 429. gegen Gott. VII. à 559.

Danck-Gebett überwäget alles Geld. II. 422.

Dancksagung für Errettung aus Widerwärtig-
keiten. X. 379.

Daniel wird von denen Löwen nit beschädiget we-
gen seiner Gerechtigkeit. IX. 386.

Daub trincket das H. Blut aus, und tragt die
H. Hostie darvon. X. 58. zeigt an die Bischoffs-
Wahl. 164.

David betrachtet fleißig. I. 8. in allen Geschäf-
ten. 22. wird zum König auserkohren vor sei-
nen Brüdern. 52. erinnert sich allzeit seiner
Sünden. II. 76. kauffet den Platz von Areama.
IX. 474.

- Demuth ist nothwendig zum geistlichen lesen. I. 180. vertreibt den Teuffel.. IV. 315. wird erkläret. IX. à 222. erhalten durch Erkenntnuß seiner selbst. à 237. von Christo gelehret. à 256. ist Gott angenehm. à 272. für jederman. à 287. nothwendig. 293. von dem Herrn anbefohlen. X. 558. im Gebett nothwendig. XI. 2. 6. Maria bey der Englischen Botschaft. XII. 506. und bey der Heimsuchung. à 514. wird von Gott belohnet. 520.
- Dieb werden unbeweglich im Schaaf-Stall. V. 490. im Garten. IX. 419.
- Diener errettet im Namen Jesu ein Kind aus den Händen der Teuffen. X. 76.
- Dienst Gottes ist ein Schuldigkeit. I. ab 85. leicht. à 98.
- Dismas der rechte Schächer am Creutz. XII. 139.
- Doeg scheuhet sich nit den Priester = Mord zu bes gehen. II. 107.
- Donner-Wetter. IV. à 426.
- Dorn-Busch des Moysis, ein Figur der Crönung Christi. XI. 499. ein Vorbild Maria. XII. 476.
- Dörner der Cron Christi. XI. 488.
- Drach haltet Wacht vor Dieben. VI. 198. wohnet mit dem H. Johannitio. I. 130. laßt sich binden und führen. IV. 372.
- Dreyfaltigkeit Gottes. V. à 1.
- Druiden in Franckreich verehren Mariam vor ihrer Geburt. VII. 483.
- Duell, was für ein Ubel. VI. à 335. dessen Ursachen. à 354. zwischen zwey Spanischen Brans des. IX. 28.
- R. P. Calini S. J. Index. m m Düre

Dürre des Wetters. IV. à 409.

Durst wird starckmüthig überwunden aus Furcht
des vergifteten Wassers. IX. 52.

E.

Ecce Homo. XI. à 539.

Edelgestein, Sinnbild der Allerheiligsten Dreysaltigkeit. IX. 11.

Edlmann verlaßt sich auf seine Reicht = Väter,
und hat im Todt keinen. I. 450. bleibt stehen
zu denen Worten.: Et incarnatus &c. und be-
kômmt vom Teuffel einen herben Backen = Streich.
II. 332.

Ehr, gegen Gott und Menschen ist unterschieden.
II. 340. menschliche. VI. à 40. eytle. à 59. wie
mans überwinden soll. à 77. ist ein Vorwurf
der Großmüthigkeit. IX. 184. wird unterschieden.
à 199. soll verdient werden. X. à 445. nit ge-
sucht. à 450.

Ehr = Geitz, wie er beschaffen. VI. à 1. ist sünd-
haft. 2. dessen üble Folgen. à 20.

Eichbaum zum Kirchen = Bau werden leicht ge-
tragen. I. 228.

Einfältigkeit. VIII. à 326.

Einigkeit gefallet dem H. Geist. XII. 453.

Einsprechungen heiligen soll man nit widerstehen.
X. à 291.

Eleazarus gibt sich starckmüthig in den Todt. IX.
49. der Machabäer. ibid. 77.

- Elias lebt noch. II. 142. macht die Teuffels-Diener zu Schanden. VII. 344.
- Eligius der H. Gold-Schmid verlaßt sich sicher auf Gott. I. 224.
- Elisabeth Königin in Engelland unglückselig. I. 82.
- Elisäus verlangt doppleten Geist Eliä. I. 20. führet die Feind, so ihn fangen wollen, gefangen in die Stadt Samaria. XI. 258.
- Elteren, wie man unterthänig seyn soll. X. à 188.
- Empfängnuß Mariä ohne Mackel. XII. à 456. ist zu verehren. à 457.
- Engel zeichnet die Namen der Sünder nit auf. I. 535. bringen Speisen im Ueberfluß. II. 301. bringt einen Priester wegen gelesener Heil Mess wunderbahrllich nacher Haus. 352. sollen verehret werden. II. à 442. haben Abscheuen ab der Unlauterkeit. V. 161. erscheinen in Gestalt eines Armen. VIII. 251. streitten für die Machabäer. IX. 90. & 91. soll man anrufen in der Noth. X. à 467. züchtigen. XI. 62. kommen alle Mariä bey der Himmelfahrt entgegen. XII. 534.
- Englisch Gruß erscheint wunder bahrllich auf den Blättern eines Baums. II. 288. wird von Jesu nachgesprochen biß auf: Gebenedeyt ist die Frucht ic. IX. 269. errettet vom Teuffel. XII. 502.
- Ephrem erfahret wider seine Meynung die Heiligkeit Basili. XII. 373.
- Epimenides schlafft bey 80. Jahr lang. VIII. 503.

- Erbschafft Gottes wird durch die Menge des Erben nit geminderet. I. 53.
 Erb-Sünd, was sie geschadet. VII. 220. & 398.
 Erbidem. IV. à 508. deren Vorbothen. 509. bey dem Todt Christi. XII. 185.
 Erforschung des Gewissens. III. à 510.
 Erinnerungen heylsame bey gleichgültigen Sachen. I. à 270. der Sünden. II. à 53. wegen der Genugthuung. à 7c. wegen dem Widerfall. ab 86.
 Erkenntnuß seiner selbst. IX. à 237.
 Erlustigung ist nothwendig. IV. 162.
 Erscheinung des H. Erren. X. ab 86.
 Esther aus schlechtem Stand Königin. I. 165. vorbedeutet Mariam. XII. 479.
 Ethai verlasset den David in der Gefahr nit. XII. 377.
 Ewigkeit Gottes. II. à 140. ins gemein. III. à 34. zweyerley. 50. der Verdammten. à 404.
 Exempel böse, wie schädlich. IV. à 51.
 Exorcismi, warum sie nit allzeit kräftig. X. 401.
 Eysen billicher entschuldiget vom Neud. VI. à 448. unbescheidener hinderet die Verharrlichkeit. IX. 137.
 Eysen glüendes brennet nit. X. 26.

F.

- Fähler seynd nit ruhmwürdig. II. 109.
 Fall in die Sünd soll uns wickig machen. II. 88.
 Falschheit, so wider die Einfalt ist. VIII. à 343.

- Fasten**, als ein Kirchen-Gebott. V. à 40. ist leicht.
 41. im Stand der Unschuld, Natur, und Mo-
 saischen Gesetz wie es gewesen. ibi. ist nützlich.
 à 61.
- Sechten**, sündhaftes. VI. à 335.
- Segneur**, III. à 125. was es seye. XII. 218.
- Seind**, soll man lieben. VIII. à 112. nach dem
 Beyspihl Christi. à 127. ist ein schwarze Sach.
 à 142. Christi frolocken bey dem Creutz. XII. 126
- Seindschafft** kommt vom Teuffel her. VIII. 145.
- Selsen**, Horeb ein Sinn-Bild Christi in der Weis-
 lung. XI. 480. zerspringen bey dem Tod Chri-
 sti. XII. 186.
- Sest** der Heyden von dem H. Gordio zerstöhret.
 III. 371.
- Seur** des Tempels wird Wasser, und dises wider
 Seur. I. 399. der Höll. III. à 399.
- Seurspeyende Berg**. III. 232.
- Seyrtäg** sollen geheiligt werden. II. à 390.
- Sieber** wegen eines Liebs Buchs. I. 218.
- Sinstermüß** bey dem Tod Christi. XII. 181.
- Sischen** ist ein ehrliche Arbeit. XII. à 331.
- Glächs Aderen** des Menschen. II. 165.
- Slauten Blaser** Philaemon wird ein Martyrer,
 und befehret seine Tyrannen.
- Sleiß** in Widerwärtigkeiten ist nothwendig. X. à
 365.
- Sleisch** essen an Fast-Tägen bekommet übel V. 54.
- Slucht**, in Egypten. X. à 129. nuket vilen. ibi 146
- Sluch** werden bisweilen wahr. XI. à 531. um uns
 abzuschrocken. 535.

Sorcht, soll bey der Hoffnung sein. VII. à 436.
Christliche, wie sie beschaffen. à 450 verderbt die
Gerechtigkeit. IX. 463. des Todes, ist natürlich.
XI. 194. Christi im Garten. 193. des Pilati.
XII. à 1. ist gut, wann sie nit aus denen Schran-
cken gehet. à 6.

Sorchtbarkeit kan machen, daß der Meyd kein
Meyd seye. VI. à 432.

Franciscaner werden übel tractiert, und leydens
mit Demuth. IX. 294.

Franciscus, Borgia verlaßt den Hof, und alles.
l. 6. mortificiert sich bey der Jagdt Lustbarkeit.
258. ist wahrhaftig demüthig. VII. 26. & IX.
235. Xaverius verlaßt die Welt. l. 6. haltet ei-
nen herrlichen Einzug zum König in Bungo.
VI. 52.

Sraß, und Füllerey. V. à 1. &c.

Srauen, seynd andächtig, und freygebig bey der
Begräbnuß Christi. XII. 210. werden liebreich
getröstet. 266.

Fremdes Gut soll nit bis in den Tod behalten wer-
den. XII. 36.

Freud wegen der Himmelfahrt Mariæ. XII. 531.

Frevler, wird vom Donner erschlagen. l. 413. in
Urtheilen. III. à 319.

Freund, besuchen einander. II. 358. machen X. à
464. Christi bey der Creuzigung leyden, und
verursachen ihm grossen Schmerken. XII. 130.

Frolocken der Feinden Christi bey dem Creutz.
XII. 126.

Früchten, werden zu Stein wegen Schwören.
II. 203. der Buß. X. 217.

Frubes

- Frühe = Zeit ist zum betrachten die beste. I. 34.
 Füchs des Samsons verheren die Philistäische
 Felder. IV. 300.
 Sullerey. V. à 1. bringt Kranckheiten, à 2. und
 Verdammnuß. à 10. ist Ursach viler Laster. à
 76. auch der Unlauterkeit. 100. Mittel darwis
 der. 120.
 Fürbitt der Heiligen soll man suchen. X. à 466.
 Fürsichtigkeit Gottes. X. à 130. in Gleichnuf
 sen. à 553.
 Fürsten verlassen alles wegen der Seeligkeit. I. 68.
 Fürwitz, in Glaubens-Sachen. VII. à 270 wird
 vierfach fürgestellt. X. à 322. von dem HErrn
 beantwortet. à 324. macht unwürdig von
 Gott Gnaden zuerhalten. XI. 424. wegen an
 derer Thun, ist nit löblich. XII. 365.

G.

- Gaal verspricht vil Muth, laufft aber bald dar
 von. IX. 20.
 Gabaiter wegen der greulichen Unzucht gezüchti
 get. IX. 488.
 Gaaben des H. Geists. XII. à 434.
 Gabriel, der Erk = Engel bringt die Göttliche
 Bothschafft. XII. 497.
 Garten Gethsemani. XI. à 434.
 Gast ohne hochzeitliches Kleyd. X. 525.
 Gebett, ist nothwendig. II. à 233. dessen Krafft.
 à 252. errettet von der Pest. 266. dessen Hine
 dernussen. à 268. hasset der Teuffel. 279. dessen
 Bedingnussen. à 291. & à 310. erhaltet Spei
 sen

- fen vom Himmel. 301. man muß es selbst ver-
richten. 319. für andere. 322. ist ein Mittel für
die Unkeuschheit. V. à 320. wird von Christo
anbefohlen durch Gleichnüssen. X. à 546. Jesu
im Garten. XI. à 210 in Trübsaalen. ibi. we-
gen vorhabenden Schnidts eines Fistels wird er-
hört. 241.
- Gebott, können nicht aufgehoben werden. I. 109.
sie halten wird erforderet zu erwerben die Für-
bitt Mariae. X. à 253. nothwendig zur Seelige-
keit. XII. 409.
- Gebrechlichkeit entschuldiget nit von der Un-
keuschheit. V. à 294.
- Geburt, Christi. X. à 43. Mariae. XII. à 474.
- Gedächtnuß an Gott, die letzte Ding &c. I. 3.
- Gedanken, seynd leicht sündhaft. I. 194 heyl-
same aus gleichgiltigen Sachen. à. 268. wie
man sich mit unreinen zuverhalten. II. 282.
- Gedeon, ein unzüchtiger, wird gezüchtigt, aber
nit gebesseret. II. 99. rächet sich an denen zu Co-
coth, und Phanael. IX. 44.
- Gedult, Jesu in Übertragung des Verräthers.
XI. à 131. in der Ausführung. XII. 55. bringt
Freud auch in Armseeligkeit, und Schmerzen.
à 62.
- Gefahr steuret der Demuth. IV. 300. ist sorgsam
abzuwenden. à I. 451.
- Gefangene werden wunderbarlich frengelassen. II. 96.
- Gefangennemmung Jesu im Garten. XI. à 250.
- Gegenwart Gottes. II. à 172.
- Gehör, wie es zu mäßigen. VII. à 388.

Gehorsamb. IX. à 324. gegen Gott belohnet,
und bestraffet. à 339. gegen denen Menschen. à
357.

Geißlung Christi überaus grausam. XI. à 472.

Geist heiliger kommt über die Apostel. XII. à 432.
läßt sich öftters sehen. 440. gibt Stärcke. 446.
strafft sein Verachtung. 450.

Geistliche haben von ihren Kirchen den Last. II.
423. müssen sich herrlich aufführen. 428. sollen
geehrt werden. à 465. sie hassen, ist sündhafft.
à 483. werden von GOTT wunderbarlich ge-
speiset. 582.

Geistlich reden nuket vil. XII. 285.

Geiz wird gestrafft. IV. 465. in wem er bestehe.
V. à 340. wird unrecht ein Fürsichtigkeit ge-
nennt. à 364. bringt Leyden im leben. à 412.
und noch mehr im Todt. à 428. auch Gefahr
der Verdammnuß. à 444. Mittel darwider. à
468. von Christo vorgestellt in einer Gleichnuß.
X. à 501. ist Ursach, daß Christus zum Todt
verurthlet wird. XI. 16. ist der Creuziger.
XII. 120.

Gelegenheit, von böser muß man sich hüten. I. à
336. entschuldiget nit von der Unkeuschheit. V.
307. die muß man meiden. 324. und fliehen zu
Überwündung der Versuchungen. X. à 226.
bringt in die Sünd. XI. 330.

Gelehrte erheben sich leicht. IX. 306.

Geld wird weck geworffen. III. 198. macht Bes-
schützer. IX. 495. Siehe: Reichthum.

Gemüths-Neigungen vordringende. III. à 432.
bringen zu schweren Sünden. à 451.

- Genugthuung für die Sünden. II. à 70. in der
Beicht auferlegte. III. à 578.
- Gerechte sollen ewige Wahrheiten betrachten. I.
8. freuen sich auf das letzte Gericht. III. 236.
seynd in Trübsaalen glückselig. X. à 160.
- Gerechtigkeit als ein allgemeine Tugend. IX. à
378. Pharisäische. 385. als ein besondere Tug-
gend. à 405. straffende. à 455. Jesu gegen dem
Judas. XI. 153.
- Gericht absonderliches. III. à 218. allgemeines.
der Gerechten. à 236. der Sünder. à 258. des-
sen Form. à 280. das letzte mußten die Juden
glauben. XI. 521. bringt zur Bekehrung. 527.
- Geruch, wie er zu mäßigen. VIII. 388.
- Geschafft sollen das Betrachten nit hinderen. I.
20. noch das geistliche Lesen. 174. verhindernen
das Gebett. II. 283.
- Geschmack, wie er zu mäßigen. VIII. à 403.
- Geschöpf, wie sie geliebt werden mögen. I. à
127. nemlich nach Gott. à 139. vergnügen
niemahl. 141. sie über Gott lieben, ist sünd-
hafft. à 158. gleichgültige. à 220. deren heil-
ger Gebrauch. à 244.
- Geschrey bey Andachten ist nit genug. II. 386.
- Geschwätzigkeit zerstöhret die Lieb. VIII. 84. ist
wider die Klugheit. à 357.
- Gesellschaft Jesu wird gerühmt. II. 479. ge-
fährliche. V. à 270.
- Gesicht, wie es zu mäßigen. VIII. 388.
- Gespräch geistliche gefallen Gott. XII. 276. wie
sie geistlich zu machen. 277.
- Gestancck vertreibt ein Kriegs-Heer. IX. 80.

Gesundheit wird durch Buß = Werck nit verlezet.

III. 640.

Gewalt für Recht. IX. 475.

Gewissen ist unbetrüglich. II. 4. Gewissens Eng-
sten seynd keine Scrupel à 20. seynd zur Gnad.
25. wie sie von Scrupeln unterschieden. à 36.
klagt an bey dem Gericht. III. 224. dessen Angst
bey denen Verdammten. à 388. dessen Erfors-
chung. à 510. soll in allem beobachtet werden.
XI. à 387.

Gewohnheit böse. I. à 386. item à 404. im
Guten benimmt die Beschweren. IX. 127.

Glaub der Theologische. VII. à 182. dessen Übung,
und Beweg = Ursachen. à 197. Wahrheit des
Catholischen. à 217. & à 244. verlangt auch
gute Werck. à 287. der Christen im Allerheili-
gsten Sacrament. XI. 26. & 83. Glaubens
Jrrthum hinderet die Besuchung des H. Grabs
Christi. XII. 211. wird gestärckt durch die
Auferstehung Christi. XII. 232. ist nothwen-
dig. 409.

Gleichförmigkeit mit dem Göttlichen Willen in
Trübsaalen. IV. à 556.

Gleichgültige Wort und Werck können Erger-
nuß geben. IV. à 131.

Gleichnussen Christi zum Schröcken. X. à 483.
wider den Geiz. à 501. trostreiche. à 535.

Gleißnerrey ist vor Gott abscheulich. VI. à 132.

Glückseligkeit der Sünder ist nit zu achten. I.
à 465. endet sich übel. X. à 150. ist unglücksee-
lig. 154.

Gnaden Gottes helfen zum Dienst Gottes. I.
à 114.

à 114. werden durch läßliche Sünden verhindert IV. à 260. verbinden immer mehr. IX. 110.
 Gnaden-Wahl dero Zeichen. VII. à 499.

Goar St. wird wunderbarlich wider die Verleumbder beschützet. VI. 505.

GOTT, ihm dienen ist ein Schuldigkeit. I. ab 85. ist der höchste Herr. 89. belohnet seinen Dienst. 92. erforderet nit vil. à 98. hülfft uns zu seinem Dienst. ibi à 114. hasset die Sünd. à 277. und billich. à 297. sihet alles. 365. stehet in Ansechtungen bey. 369. will um die Gnad der Verzeihung gebittet seyn. 507. sein Weesenheit. II. à 122. Ewigkeit, Unveränderlichkeit, und Unbegreiflichkeit. à 140. Allmacht und Weisheit. à 152. Unermäßlichkeit, und Gegenwart. à 172. ist anzuruffen mit dem Herz. à 233. seine Urtheil in Regierung der Welt. III. à 190. seine Gegenwart bedencfen, ist ein Mittel wider die Unkeuschheit. V. 331. ist gerecht in seinen Urtheilen. VI. 513. gibt Stärcke. IX. 57. lobet und begnadet die Demuth. à 272. ist mehr zu lieben als die Elteren. X. à 190. stehet uns bey in Widerwärtigkeiten. à 373. erfreuet sich über die Bekehrung des Sünders. à 539. soll man mehr fürchten, als die Menschen. XI. à 6. & 386.

GOrtheit Christi wird wunderbarlich bewähret. X. 25. &c.

GOrts-Häuser. Sihe Kirchen.

Gottseeligkeit ins gemein. II. à 325.

Gottslästeren. II. à 213.

- Gottlästerer soll versteiniget werden. II. 225.
 mit Siechthum gestrafft. à 226.
 Gözen-Diener werden unbeweglich, bis der
 Götz verbrennet wird. II. 272.
 Grab Christi wird beschriben. XII. 207.
 Gräber eröffnen sich bey dem Todt Jesu. XII. 190.
 Grausamkeit ist bey Gott verhasset. X. à 484.
 Großmüthigkeit. IX. à 181. natürliche und Christo-
 liche. à 198. wie sie zu erhalten. à 211. ihre
 Früchten. 219.
 Gütigkeit Jesu gegen dem Judas. XI. 271. ver-
 dient geliebt zu werden. XII. 388.
 Gunst muß der Gerechtigkeit nit widerstehen. IX.
 492.

H.

- Haaderen und widersprechen. VI. à 292.
 Hagel-Stein ungeheure. IV. 430.
 Hand abgehauene wird dem H. Johanni Damas-
 sceno wider angeheylet. I. 225. Dem H. Meloro
 dafür ein silberne gegeben. ibi.
 Hand-Waschen rechtfertiget den Pilatus nit. XI.
 à 502.
 Hartnäckigkeit. Eihe: Verstockung.
 Haß gegen Geistliche ist sündhafft. II. à 483. zwi-
 schen zwey Spaniern. IX. 28. hinderet die Ge-
 rechtigkeit. 466. wider Unschuldige. XI. à 367.
 beunruhiget die Hassende. 370.
 Hauß-Krieg. VI. à 375.
 Hebräer werden nit mehr, wie vorhin, zur Abadte-
 terey versucht. I. 362. Hebs

- Hebräische 3. Jüngling geben beherzte Antwort,
 und bleiben unverletzt. IX. 92. & XI. 441.
 Heichlichkeit wird mißbilliget. V. 26.
 Heilige bitten gern für unsere Seeligkeit. I. 123.
 lieben unvernünftige auch wilde Thier. 130. be-
 schützen uns. II. 463. erfreuen sich zu sterben.
 III. 55. klagen an bey dem Göttlichen Gericht. 222.
 beschützen die Stadt vor Feinden. VI. 499. soll
 man ansehen in der Noth. X. à 467. züchtigen.
 XI. 63. trauern wegen denen Sünden. 197.
 betten demüthig. 219. kommen alle **MARK**
 bey der Himmelfahrt entgegen. XII. 534.
 Heiligkeit bestehet neben der Herrlichkeit. XII. à
 372.
 Heimgarten seynd gefährlich. V. à 271.
 Heimsuchung **MARK**. XII. à 512.
 Heli wegen Ubersehen gestrafft. IV. 126.
 Henoch lebet noch. II. 142.
 Hermogenes Martyrer dancket **GOTT** bey Abhau-
 ung seiner Glider. I. 238.
 Herodes will Petrum tödten, ein Lob zu erlangen.
 IX. 464. der erste ist lang glücklich, gehet aber
 elendiglich zu Grund. X. 150. will **IESUM** se-
 hen aus Fürwitz. XI. 422.
 Herren-Diener schlagen ein zahlreiches Kriegs-
 Heer in die Flucht. IX. 54. wird einer in den
 Himmel verzuckt. 284.
 Herrlichkeit bestehet neben grosser Heiligkeit. XII.
 à 372.
 Herrschafften ärgeren durch Befehl. IV. à 194.
GOTTES. IX. 325.
 Hertzhafftigkeit ist ein Gnad des **H. Geists**. XII.
 434. Heus

Heuschrecken. IV. à 451.

Heren- Convent verschwindet vor dem heiligsten Sacrament. XI. 123.

Hieronymus S. verläßt alle Ergößlichkeit. I. 4. wird bestraft wegen Lesung Ciceronis. 204. wegen Befehring adelicher Frauen gelästeret. III. 366. strafft seinen Feind wunderbarlich nach dem Todt. VI. 312.

Himmel ist ein Belohnung der Tugenden. VII. à 114. & à 138. dessen Betrachtung ringeret alle Peyn. à 152. ist alles werth. X. 557. dessen Hoffnung bringt Freud in Schmerken. XII. 62.

Himmelfahrt Christi. XII. à 412. Maria. à 529.

Himmels-Porten ist Maria. XII. 540.

Hindernüssen des Betrachtens. I. à 16. des Gebetts. II. à 268. der Buß. III. à 640.

Hinläßigkeit verhindert die Verharrlichkeit. IX. 130.

Hirth guter. X. 539.

Hochgewitter. IV. à 426.

Hochmuth wird verachtet mit grösserem Hochmuth. IX. 224.

Hochzeit, dero Herrlichkeit durch den Todt zerstöhret. III. 28. zu Cana. X. à 241.

Hoffart fürchtet der Teuffel nit. IV. 315. ihr Eigenschaft, Gattung und Würckungen. V. à 508. ist wider alle Tugenden. à 583. ihre übrige Eigenschafften. à 600. ist zum wenigisten zu entschuldigen. à 618. Ursach des Zanckens. VI. 298. & 371. auch der Verstockung. IX. 164. wie sie nach Ehren trachte. 185.

Hoffärtiger ist gleich dem Teuffel, ungleich Christo.

sto. V. à 529. ein Dieb, Lugner und Narr. à 546. & à 563.

Hoffnung Theologische. VII. à 308. macht große Wunder wirken. 312. auf die Geschöpf. à 329. muß vest auf Gott seyn. à 350. bekehret einen grossen Sünder. 366. üble Hoffnung auf Gott. à 369. dero Wirkungen. à 422. soll nicht ohne Furcht seyn. à 436. verursacht Stärke. IX. 100. wird gestärcket durch die Auferstehung Christi. XII. 241.

Höll ist ewig. I. 3. bezeugt die Schwere der Sünd. 294. ihre Peynen. III. à 387. die gerecht seynd. à 412. was sie seye, und wie vilerley. XII. à 215.

Holofernes ist ein Schmeichler. IV. 115.

Hönig gestohlenen wird Pech. V. 345.

J.

Januarus der H. Bischoff macht seinen Tyrannen sehend, und wird von ihm getödtet. IX. 10.

Jericho wird wider aufbauet mit Erfüllung des Wunsches des Josue. XI. 533.

Jesus der Nahmen vertreibt alles Götzen-Weesen. IX. 131. erscheint einem Jungfräulein. 371. straffet bescheiden. 469. ist Mensch worden. X. à 21. geboren. à 43. beschnitten. à 63. sein Nahmen. à 64. im Tempel geopffert. à 111. zum Heyl und Verderben. 113. fliehet in Egypten. X. à 129. kommet aus Egypten zuruck. à 148. wird gesucht, und im Tempel gefunden. X. à 167. ist übergütig in Suchung

ung des Sünders. 178. unterthänig. à 186.
 wird getauft. à 202. thut jederman Gutes,
 und wird von denen Juden zum Todt verurthei-
 let. XI. a 1. & à 358. hat leyden wollen. à 19.
 und mehr als nöthig ware. à 30. sagt sein Ley-
 den vor. à 35. hat gelitten von allen Ständen
 der Menschen. à 55. alle Gattungen der Peynen.
 à 66. seket ein das Allerheiligste Sacrament
 mit Allmacht, und aus Liebe. à 72. leydet in
 demselben vil Unbilden. 82. laßt sich am Altar
 leibhafft sehen. 85. wird von Juda verrathen. à
 129. tröstet seine Jünger vor dem Leyden. 156.
 bettet im Garten Gethsemani. à 172. leydet all-
 da auch innerlich. à 192. bettet allda. à 210.
 wird vom Engel getröstet, und schwißet Blut.
 à 231. wird im Garten gefangen. à 250. zu Ans-
 nas und Caiphas geführt. à 277. von Caipha
 verhört. à 296. von Petro verlaugnet. à 318.
 von denen Dieneren Caiphâ spöttlich tractieret.
 à 340. Pilato vorgestellt. à 378. zu dem Hero-
 des geschickt. à 415. dem Barrabbas nachgesetzt.
 à 459. gegeißlet. à 471. mit Dörneren gecrö-
 net. à 484. dem Volck gezeigt. à 539. von al-
 len, auch denen er Gutes gethan, verlassen. à
 545. von Pilato zum Todt verurtheilet. XII. à
 16. bekommet seine Kleyder widerum. à 34.
 tragt das Creutz. à 50. wird gecreuziget. ab 83.
 leydet alle Marter. à 93. am Creutz betrachtet.
 à 119. stirbt am selben. à 157. wird begraben.
 à 197. bittet für seine Feind. 157. steigt in die
 Vorhöll hinab. à 214. erstehet vom Todt. à 231.
 offenbaret sich denen Seinigen, und tröstet sie.
 R. P. Calini S. J. Index. n n 250.

250. erscheint zweyen Jüngeren naher Emauß.
à 270. und denen Apostlen im Speiß-Saal. à
290. abermahl à 309. widerum bey dem Meer
Tiberiades. à 330. item à 349. & à 363. er-
scheinet letstens. à 380. hat alle Macht. 384. ver-
dienet alle Lieb. 388. befiehlt zulehren, und zu
tauffen. à 394. fahret gen Himmel à 412. emp-
fangt sein Mutter im Himmel. 533. Siche:
Christus.

Jezebel, wird im höchsten Geschmuck getödtet.
v. 263. wegen Ungerechtigkeit gestrafft. IX. 491.

Ignatius Loyola sehet die Lieb Gottes wohl auf
die Seiten wegen dem Lehrnen in der Schuhl.
IX. 155.

Inzucht, falsche, wird standhafft übertragen.
II. 56.

Joab glaubt, sein Schuld seye verzychen, und
wird getödtet. II. 61.

Job, wird in seinen Unglücken nit betrübt. I. 10.
hat Trost in Trübsaalen. IV. 36. ., ergibt sich in
den Willen Gottes. 558. braucht seine Reich-
thum und Kräfte wohl. IX. 15.

Johannes, der Tauffer weist seine Zuhörer zu
Christo. X. 259. prediget mit Frucht 258. ist
bey dem Herodes in Gnaden, und wird ent-
hauptet. XI. 542. von Nepomuc hilfft wunders-
lich in der Pest. IV. 539. züchtiget seine Veräch-
ter. IX. 176. erscheint vilen. III. 155. hilfft
wunderlich in Wasser-Nöthen. X. 375.

Jonas findet Gott überall. II. 177. ist Ursach des
Sturm-Wetters. IV. 354.

Joram,

Joram, obschon ein Sünder, erhaltet Hülff. I.

504.

Joseph, und Azarias fangen feck an, und laufen schändlich darvon. IX. 20 der Nähr-Vatter Christi suchet mit Maria Jesum, und findet ihn. X. à 167 ist von Jesu geliebt. 189. von Arimathea ist lobens werth in Begehrung des Leichnams Jesu. XII. 199.

Josue, betrachtet unter denen Geschäften. I. 23 und soll Geistlich lesen. 173. wird von Gott angefrischet zu denen Beschwärmussen. 425.

Irrige Meynungen entstehen leicht aus läßlichen Sünden. IV. 274.

Isaac betrachtet auf dem Feld. I. 26.

Isaias, der Prophet, wird in seiner Marter vom Teuffel versucht. I. 9.

Israeliter in Babylon seynd nit vergnügt. I. 78.

Judas, von Christo selbst nit gebesseret. III. 465. empfängt Geistlichen Gewalt, wie andere Apostel. XI. 114. verrathet Jesum. à 129. und wird mit Gütigkeit angesehen. 271. bereuet sein That, und erhäncket sich. à 395. der Machabäer fechtet mit 2. Gespahnen wider ein gankes Kriegs-Heer. IX. 56.

Juden, werden durch einen Erdbidem bekehrt. IV. 527. können den Tempel nit mehr erbauen. 532 einer macht das Kreuz-Zeichen. VII. 164. sehen Christum, und bekehren sich hart. 232. mißhandeln ein Crucifix, und werden wunderbarlich bekehrt. VIII. 133. halten Rath wider Jesum. XI. à 1. verlihren wegen ihrem Meyd alles à 14. nemmen den Tod Jesu über sich, und ih-

- re Kinder. à 519. erwarthen ein zeitliche Regierung ihres Messia XII. 271. einer wird wunderbarlich bekehret, aber hart. X. 178. warum unter ihnen so vil besessene. 382.
- Judith, fliehet alle Gelegenheit. I. 351. wird vom hohen Priester, und denen Raths-Herren besucht. II. 368. erzehlet ihren Sig mit Andacht. XII. 279.
- Julianus irret in Fadlung der Nachfolg der Jünger Christi. X. 275.
- Jünger des HErrn folgen ihm nach vorgesehenen Miraclen. X. 262. die nach Emmaus gehen, sehen den HErrn. XII. à 270.
- Jungfrauschaft, wie fürtrefflich. VIII. à 436.

K.

- Kayser soll wegen seiner Ehr auch Gott zulehren verschaffen. X. 33.
- Kargheit gegen denen Armen wird gestrafft. VIII. 262.
- Katz wird allzusehr geliebt. XII. 372.
- Kerzen wider die Pest. X. 118. zu Liechtmeß. 125 brinnet unverminderet lange Zeit. 126.
- Ketten des Martyrers Juliani hangen um das Beth Diocletiani. IX. 97.
- Keuschheit. VIII. à 417.
- Ketzer mit wahren Christen verglichen. VII. 254. Albigenfer ersauffen wunderbahrlich. 262. ihre falsche Miraclen. ibi. & 264.

Ruhe ziehen die Arck geraden Weegs fort. IX.

129.

Kinder, unschuldige, genüssen ein natürliche Glückseligkeit. I. 78. bezeugen die Schwäre der Sünd. 293. werden getödtet. X. à 129. die ohne Tauff sterben, wohin sie kommen. XII. 219 & 225. wie sie denen Elteren unterthänig seyn sollen. X. à 188. eines leydet erschrockliche Peynen im Fegfeuer wegen nit bezahlten Schulden. XII. 39.

Kirchen, soll man ehren. II. à 404. auch ziehen. 419. die Catholische lehret den wahren Glauben. VII. à 217. & à 244. seynd das Orth, wo man Jesum findet. X. 184. hoch zuehren. à 568.

Kleinigkeiten seynd nit zu verachten. X. 556.

Kleinmüthige, wie sie geärgeret werden. IV. à 150.

Kleyder, eytle, seynd Ursach der Unkeuschheit. V. à 240. deren Ursprung. ibi. prächtige bringen. VII. 127. Christi, seynd heylsam. X. à 408. sein eignes warum er bey der Ausführung wider angelegt. XII. à 34. werden bey der Creuzigung ausgespihet. 121.

Klugheit, was für ein Tugend. VIII. à 265. ist nothwendig. 272. wie sie zuerlangen. à 283. in wem sie bestehe. à 297. falsche. à 311.

Knab, schiffet wider das Verbott seines Herrn, und kommt in äusserste Gefahr. I. 197. wird in den Himmel verzuckt zur Zeit der Proceßion. II. 384. leydet fröhlich entsetzliche Marter. \ II. 43.

- Knecht, so sich Freund macht. X. à 463.
 König, verlassen alles wegen dem Himmel. I. 68.
 die drey Heilige. X. ab 87.
 Königin von Saba besucht den Salomon. II.
 359.
 Kopff, abgehauener bleibt 2. Jahr lebendig, bis
 er beichten kan. I. 512.
 Kopff-Schmerzen stellen vor die Schmerzen
 JESU in der Crönung. XI. à 490.
 Krähe, heimliche schwäget Unglück vor. X. 156.
 Krafft des Gebetts. à 252.
 Krancke können nit leicht betten. II. 289.
 Krieg, verderbliche. I V. à 472. Mittel darwider.
 à 489.
 Krummer wird gerad mit Schmerzen. X. 207.
 Kurzweil ist oft Ursach zur Belendigung Göt-
 tes. XI. 357.

L.

- Lahmer wird gesund mit Schmerzen. X. 207.
 Langsamkeit verhinderet die Erfüllung der Gött-
 lichen Berufung. X. 297.
 Langwürigkeit hinderet die Verharrlichkeit. IX.
 124.
 Läßliche Sünden. IV. à 230. seynd Mackel der
 Seel. II. 144.
 Låsteren, und schmähen. VI. à 315.
 Lazarus sticht die Pharisæer in die Augen. X. 437.
 Lebens Zeit ist ungruß. I. 429. Reglen sündhafte.
 III. à 299.

Lehren

Lehren, ärgerliche. *IV.* à 69. & ab 83. des Geists,
zu Abtreibung der Versuchungen. *X.* 231.

Leib der *H. Euphemia* entscheidet ein Glaubens-
Strittigkeit. *X.* 28.

Leiber, werden glorificieret auferstehen. *XII.* 257.
der Seeligen können ihre Gaaben brauchen,
wie sie wollen. 299.

Leichtsinnigkeit zusündigen entschuldiget nit von
Unkeuschheit. *V.* 301.

Leo der Pabst, seiner Weisheit mißtrauend, bet-
tet. *II.* 240.

Leonhardus, *S.* macht einen gefangenen loß. *X.*
185.

Lesen, Geistlich, wie nutzlich. *I.* à 173.

Letzte Ding bedenccken, ist ein Mittel wider die
Unkeuschheit. *V.* 321.

Leyden, Christi, soll in die Herzen der Men-
schen eingedruckt werden. *XI.* à 35. wird vor-
gesagt von Propheten. 37. durch Figuren. 38.
führet uns zu einem streng- und andächtigen Le-
ben. 44. erwecket in uns ein Reu. 46. warum es
ohne Frucht von vilen betrachtet werde. à 50.
uns zum Exempel. 58. mit Christo, ist ein Ehr.
à 173. und ein Gnad. à 180. ist süß 187. be-
trachtet, bringt Trost in Traurigkeit. *XII.* 59.
erforderet Danckbarkeit. à 95. beihmt unkeu-
sche Lieb. *V.* 170. & 336.

Liebe, gegen Gott, ist ein Schuldigkeit. *I.* ab
85. gegen denen Geschöpfen. à 127. wann sie
nit nach Gott gerichtet ist à 139. kostet allzu-
vil. 144. ist gefährlich. 149. wann sie über
Gott, ist sie sündhafft. à 158. gegen Gott,

- wird durch Füllerey gehinderet. V. à 77. auch die gegen den Neben-Menschen. ab 82. und gegen sich selbst. ab 86. heiligmachende. VII. à 469. & à 485. würckliche gegen Gott. à 518. dero Beweg-Ursachen. à 538. der Danckbarkeit. à 559. Früchten der Göttlichen Lieb. à 582. gegen den Nächsten. VIII. à 1. gegen sich selbst. à 25. in Vergleich der Lieb gegen den Nächsten. à 37. & à 52. gegen Freund à 71. gegen Böse à 92. gegen Feind. à 112. & à 127. wie sie beschaffen seyn soll. à 156. dero Beweg-Ursachen à 191. hinderet die Gerechtigkeit. IX. 465. gegen uns, bringt Jesum zum Leyden. IX. à 20. erscheint aus dem Leyden. ab 80. und in Übertragung des Verräthers. à 150. unsere, wird durch die Auferstehung Christi gestärckt. XII. 245 wird an dem H. Petro besonders erwisen. à 350. verdienet Gegen-Lieb. à 388.
- Liecht vertreibt einen Unverschämten. II. 446.
- Ligen auf dem Rücken im Feder-Beth ist einem unerträglich. III. 593.
- Lilien unter den Dörneren mit der Bildnus der unbefleckten Empfängnuß. XII. 470.
- Lob, der Bösen, ist ein Ergernuß. IV. à 118. dessen Begierd hinderet die Gerechtigkeit. IX. 464. soll man verdienen. . à 445. nit suchen. 2450.
- Loth wird mit Gewalt aus Sodomia geführt. I. 475. zu seinem Glück. XII. 475.
- Löw, einige kommen in Samarien wegen der Sünden. II. 12. will den H. Sabas aus der Höhle heraus ziehen. 245. will einen unbescheidenen

denē Büßer nit angreifen. III. 644. verlegen den Daniel nit. IV. 344. prediget für den wahren Stauben. VII. 478. erhaltet von dem S. Machario ein Miracul. IX. 426. ligt vor dem Creutz todt. XII. 194.
 Lügen, und schuldig seyn, ist abscheulich. IX. 414.
 Lustbarkeiten in Pest-Zeiten, flecken nit. IV. a 551.
 Luther redet unrecht von der Demuth. IX. 223.

M.

Macarius wird wegen seiner Abtödtung gepri-
 sen I. 264.
 Machabäer, die 7. mit ihrer Mutter seynd Mar-
 tyrer I. 72.
 Macht der Menschen wird oft mißbraucht IX. 12.
 & a 470. aber von Gott gestrafft. X. a 484.
 Christi verdienet gefürchtet zu werden. XII. 384.
 Maclovius, suchet die glückselige Insel. I. 59. li-
 set Meß auf einem Wallfisch. II. 351.
 Magdalena, bekehret sich. I. 119. gibt erste Nach-
 richt von der Auferstehung Christi. XII. 264.
 Mägdlein wird von Christo zur besseren Lieb er-
 mahnet. I. 166.
 Mahler muß rein seyn Mariam zumahlen. XII.
 469.
 Manasses bekehrt sich. I. 119. wendet sich zu Gott
 in der Erübsaal, IV. 568.
 Maria beschützet vor dem Donner- & Streich. IV.
 438. vertrittet 15. Jahr die Stell einer gefalle-
 nen

nen Kloster = Frau. VII. 208. erscheinet denen
 Barmherzigen. VIII. 252. gebähret unter vil
 Ungemach. X. 46. fliehet in Egphthen. à 129. kom-
 met zuruck. a 148. suchet das Kind JEsus. a
 167. wird von JEsu geliebt. 189. ist gütig in
 der Beschützung a 243. vermögend in der Für-
 bitt. 249. speiset, und macht gesund ein arme
 Indianerin. 445. ihr Nahmen verehret, bringt
 grossen Nutzen. XI. 514. bey dem Creuz. XII.
 130. nihmt alle zu Kinderen an in Johanne.
 167. unbefleckt empfangen. 456. laßt ihr die
 Verehrung ihrer Unbefleckten Empfängnuß ge-
 fallen. a 457. erscheinet. 468. will von reiner
 Hand gemahlen werden. ibi. wird gebohren. a
 474. vorgedeutet. a 475. mit der Vernunfft be-
 gabt in Mutter Leib. 482 von denen Druiden
 verehrt, ehe sie gebohren. 483 ist zulieben. 486.
 gutthätig. 487 ihr Verkündigung. a 492. ihr
 Würde ist unbegreiflich. 494 erschrocket ab der
 Englischen Bothschaft. 506. besuchet die Eli-
 sabet a 512. wird in den Himmel aufgenom-
 men. a 529.

Marina leydet ein entseßliche Unbild mannlich. VI.
 492.

Martinus, S. ist sanftmüthig gegen den stolze
 und undanckbaren Britium. VI. 239.

Martyrer ligt lebendig im Beth Diocletiani. IX.
 97.

Maurulus wird wegen der Abtödtung gecrönt. I.
 265.

Massigkeit, durch Süllerey verlezet. V. a 17. im
 G

- Geschmack. VIII a 403. was sie seye. ibi. a. 374.
im sehen, hören, und rüchen. a 388.
- Matthäus folget Christo hurtig, und fröhlich
nach. X. 274.
- Mauritius ergibt sich in den Willen Gottes. IV.
575 hütet sich nit vor dem Phocas, von dem
er weißt verfolgt zu werden. XI. 138.
- Mäuslein, oder muscoli, des menschlichen Leibs.
II. 165.
- Medicus, bedencket sich 2. mahl in Besuchung der
Krancken. II. 238. ist verbunden den Krancken
zum beichten zuermahnen. III. 67.
- Meichel-Mörder verliethret seine Augen den Lohn
zusehen. IV. 205.
- Meinayd erschrocklich gestrafft. II. 203.
- Meisterlosigkeit zweyer Schuldner wird vom
Teuffel gezüchtigt. I. 456.
- Meliton wird von seiner Mutter zum End der
Marter angefrisset. IX. 111.
- Mensch, ist erschaffen zur Seeligkeit. I. a 49. wie
schlecht er gegen denen Englen. 311. ist gebrech-
lich. 337. ein jeder ist unser Nächster. X. 560.
kan von sich selbst nichts geben für seine Sün-
den. XI. a 21. hat sich auf seine Kräfte nit zu
verlassen. a 181. soll sich dem Göttlichen Willen
unterwerffen. 245. ist unbeständig auch nach
empfangenen Gutthaten. 545.
- Menschheit Christi denen Gerechten erfreulich
im Gericht. III. 251. hat alle Macht. XII. 519.
- Menschliches Ansehen. III. a 343.
- Menschwerdung Gottes. X. a 21.

- Mess-Opffer.** II. a 339. errettet vom Tod. 355.
 verachtet, wird hart gestrafft. 356.
Meynung gibt denen Würcungen den Werth,
 oder Unwerth. I. 245.
Michas beklagt sich wegen seinen gestohlenen Göt-
 ten. X. 173.
Milthau. IV. à 451.
Mißbrauch der Macht. IX. à 470.
Mißgünstige was sie sehen, und wem sie schaden.
 X. à 423.
Mißgung ist ein Zundel der Unkeuschheit. V. à
 214. gibt Gelegenheit zur Trägheit. VI. 155.
Mitleyden gegen denen Sünderen. XII. à 138.
Mönch im Chor schlaffend wird vom Teuffel hart
 gezüchtigt. II. 337. geschlechtig vom Teuffel
 verspottet. V. 116. frommer in den Himmel ein-
 geladen. 143.
Mord seiner selbst wird an dem Kaxia gelobt. IX. 69.
Mörder mit Jesu gecreuzigte. XII. à 138.
Mortification. Siehe Abtrödung.
Moyse wird aus dem Wasser erhöht. I. 55. und
 Alaron wird demüthig. XII. 519.
Mühl gehet von sich selbst. I. 253.
Mulio ein böser Mörder befehret sich. I. 114.
Muthwillen ist oft Ursach des Widersprechens,
 und Zanckens. VI. 300.

N.

- Naaman** wird aus Lieb von seinem König recom-
 mendiret. XII. 352.
Nabel vergehet sich mit Schmach = Reden. VI.
 330. wider die Gesandte des Davids aus Geiß.
 XI. 25.

- Nabuchodonosor betrachtet die Vergänglichkeit I. 18. wird von Gott barmherzig angesehen. III. 206. erkennet Gott nach der Trübsaal. IV. 570. büsset sein Hoffart. IX. 26. & XII. 325.
- Nachfolg der Jünger ohne gesehene Miracul. x. à 260. Christi ohne Aufmerckung auf andere. XII. 376. ist nothwendig in den Himmel einzugehen. 418.
- Nächsten soll man lieben. VIII. à 1. wer der sey. à 21. & a 156. was Gutes wir ihm wünschen sollen. à 171. sein Heyl ist zu beförderen. x. à 262. seynd alle Menschen. 560.
- Nagen des Gewissens. II. à 20.
- Namen, Jesu. x. à 64. der Menschen fehlet offft. 65.
- Nathanael wird von Christo freundlich empfangen. x. 309.
- Natur entschuldiget nit vom Sündigen. x. 234.
- Nebel schädliche. IV. à 451.
- Neigungen vordringende des Gemüths. III. à 432. bringen zu schweren Sünden. à 451.
- Nero wird wegen dem Mord seiner Mutter geängstiget. II. 22.
- Neyd, wie er nit sündhafft und kein Neyd ist. VI. a 430. was für ein Ubel. a 518. wird wunderbarlich gestrafft. 534. ist wider die Ehr Gottes. a 540. & a 545. auf was er sehe, und wem er schade. x. a 423. kan die Ehr Christi nit hinderen. a 444. ist Ursach, daß Christus zum Todt verurtheilet wird. XI. ab 8. & a 367. nuget dem Neydigen nichts. ab 11. sonderen schadet vil. a 12.

- Nicodemus wird von Christo gütigist empfangen. x. 311. hülfft den Leichnam Jesu abnehmen, und begraben. XII. 204.
- Nicolaus von Tolentin wird von denen Englen zur Verharrlichkeit aufgemunteret. IX. 109.
- Niniviter erlangen Gnad wegen der Bekehrung. II. 387.
- Nivardus verachtet alle Güter, und wird mit seinen Brüdern geistlich. I. 72.
- Noe wird allein mit denen Seinigen erhalten. I. 473. bleibt allein keusch 475. bleibt unbeschädiget wegen seiner Gerechtigkeit. IX. 388.
- Noth gereicht zum Guten, wann man sich gutwillig darein ergibt. XII. a 74.
- Nüchternkeit durch Füllerey verletzet. v. a 17.
- Nutzen treibt uns in die Kirchtn. x. a 351. wegen der Himmelfahrt Maria. XII. 540.

D.

- Obsiger in der Versuchung wird geerönet. I. 381.
- Opffer ist Gott angenehm. II. 343.
- Opfferung des Kinds Jesu. x. a 111.
- Ordens geistliche seynd zu ehren. II. a 465. Abholdigkeit gegen denenselben. a 483.
- Ordens-Kleyd errettet nit von der Höll. VII. 32.
- Ozias wird aussäßig wegen Mißbrauch des geistlichen Gewalts. IX. 476.

P.

- Partheylichkeit ist straffmäßig. VIII. 89.
- Patroclus wird in Ansehen der böshafftigen Welt zur Verharrlichkeit aufgemunteret. IX. 108.
- Paula stirbt fröhlich. III. 15.

- Paulus der Apostel erscheinet nach seinem Todt dem Nero. III. 317 bleibt mit anderen freywillig in dem Kercker. IX. 42. der Einsidler lebt über 100. Jahr in der Einsamkeit. I. 40.
- Pest, als ein Straff. IV. a 535. wird geheylet durch ein Kercken. X. 118.
- Petrus fallet aus Hoffart. V. 616. verlaugnet Christum. XI. a 318. warum? 328. bekehret sich. a 334. wird von Christo als Statthalter erkläret. XII. a 350. ein Muster der wahren Lieb. 357. wegen seinem Fürwitz gezüchtiget. 366.
- Peynen der Höll. III. a 387. seynd gerecht. a 412.
- Pharao verachtet Gott. I. 300. bleibt in Ansehung der Wunderwerck Moysis verstockt. XII. 21.
- Pharisäer werden von Christo zu Schanden gemacht. X. 336. lästern die Wunder Christi, und verachten ihn. a 422.
- Philippus folget Christo hurtig nach. X. 273.
- Phocion will ehender Schuld bezahlen, als opfferen. IX. 425.
- Pilatus verurtheilet Jesum aus Furcht. IX. 463. erkläret Jesum nit für schuldig. XI. 391. sucht Weeg sich des Handel wegen Jesu los zu machen. a 416. will Jesum los lassen aus Gnad. 431. sein Hauß-Frau nimmet sich um den Herrn an. a 443. selbe hat Claudia Procula geheissen, ein heimliche Christin. 445. wird belohnet. 453. er selbst wird ärger, und geht armseelig zu Grund. 454. wäschet die Hand als unschuldig. a 507. sein Furchtsamkeit bey der Verurtheilung Jesu. XII. a 1. verurtheilet Jesum zum Todt. a 16.

Platz

- Platz-Regen schädliche. IV. a 363.
 Plünderung. IV. a 472.
 Porten des Himmels ist Maria. XII. 540.
 Pracht. VI. a 115.
 Prahlender Einsidler gehet zu Grund. II. 117.
 Prablerey in Worten. VI. a 99.
 Prasser der reiche ist unglückselig. I. 81. & X.
 a 513.
 Probatica der Feuch zu Jerusalem. X. 423.
 Processionen andächtige. II. a 375. mit grossen
 Frucht. 382.
 Propheten stellen sich seltsam. IX. 331. einer wird
 vom Löwen umgebracht. a 349. einer wegen Un-
 gehorsam von einer Löwin zerrissen. V. 56.
 Purpur-Kleyd Jesu, wie spöttlich. XI. 491.

R.

- Rath der Juden wider Jesum. XI. a 1. & a 358.
 Rathschlag ärgerliche. IV. a 69. & a 83.
 Rauffen und schlagen. VI. a 335. dessen Ursachen.
 a 354.
 Rauppen schädliche. IV. a 451.
 Razias der Machabäer entleibet sich selbst mit Lob.
 IX. 69.
 Rebhun gefressenes wird lebendig. I. 132. & II.
 357.
 Recreation ist nothwendig. IV. 162.
 Rechtfertigen sich selbst ist nit unrecht. XI. 306.
 Reden der Menschen ist nit zu achten. III. a 343.
 schwächerische. VI. a 315. unflätige. VIII. a
 485.
 Regen erschrocket die Israeliter. II. 27. schädliche.
 IV.

- IV. a 393. warum er versagt werde. a 411.
 wie er zu erlangen. a 413.
 Reglen sündhaffte zu leben. III. a 299.
 Reichthum hinderet die Nachfolgung Christi. X.
 292. kan unschuldig besessen werden. XII. 372.
 Reiffen schädliche. IV. a 451.
 Reinigkeit von Sünden zur Communion wird
 von Christo gelehret. XI. a 107. in äusserlichen
 Dingen flecket nit ohne die innerliche. 387.
 Reliquien der Heiligen werden verehret wegen
 dem Nutzen. X. 351. haben grosse Krafft. a
 413. werden von Gott geehret und offenbaret.
 415.
 Respect gegen dem Kayser, und gegen Gott. X.
 30.
 Reu rechte ist nit leicht zu erwecken. I. 451. wie sie
 seyn soll. III. à 526. des Verräthers ware
 recht. XI. 407. aber ohne Nutzen. 411.
 Ring blutige werden Columbo eingedruckt. II. 71.
 Risen unterschiedliche. IX. 3.
 Rosenkrantz wird unterschiedlich gebettet. XII. 223.
 Ruhe der sterbenden Sünder ist verdächtig. I. 487.
 Rühmen wegen der Sünd. II. à 100.
 Ruhmsucht VI. à 99.
 Ruthen Aarons ein Sigur Maria. XII. 476.

S.

- Sabbaths Ubertreter versteiniget. IX. 467. soll
 die Gutthaten nit verhindernen. X. 425.
 Sacrament des Altars soll andächtig besucht wer
 R. P. Calini. S. J. Index. 0 0 den

- den. II. à 338. & X. 317. wird einem Priester von einer Dauben hinweg genommen, und wieder gebracht. X. 58. wird eingefest. XI. à 71. dessen Weesenheit. ibid. wird von dem Türckischen Soliman verehret. 76. Vorbereitung dazu zu. ab 89. zernichtet Heren-Berck. 123.
- Sacristannin wird von Maria besucht. VII. 72.
- Sadducaer werden von Christo widerlegt. X. 333.
- Salomon bettet öffentlich zu Gott. II. 329.
- Samgar ein Baur wird Richter des Volcks Israel, und ist starck. IX. 14.
- Samson braucht sein Stärke wohl. IX. 14. & 47.
- Samuel bemühet sich den Saul zu bekehren. III. 462. wird gerecht erkennet. IX. 395.
- Sancius der großmüthige König in Castilien. IX. 187.
- Sündigung des H. Geists. XII. à 432.
- Sansstimuch. IX. à 310. Jesu vor dem Caiphas. XI. 290.
- Sapritius geht zu Grund wegen seinem Haß. I. 526.
- Saul entschuldiget sich gegen David mit der Unwissenheit. II. 9. wird durch die Regier-Sucht verehret. III. 453.
- Schächer mit Christo gecreuzigte. XII. à 138.
- Schambassfrigkeit im Beichten. III. 551.
- Schaum des Pferdts von ungefähr. II. 137.
- Schlaffen im Chor wird hart gezüchtigt. II. 337. unmäßiges. VIII. à 502.

- Schirmfehl des H. Pauli ist heylsam. X. 417.
 Schlag-Fluß, woher sie kommen. XII. 335.
 Schlang wird in Gold verwandelt und wider in ein Schlang. I. 398. ungeheure setzet sich wider ein Kriegs-Heer. IX. 80.
 Schlangen-Banner gebissen verdient kein Mitleyden. I. 213. & 356.
 Schmähen des Guten ist ein Ergernuß. IV. à 118. dessen Ubel. VI. à 315.
 Schmeichlen bringt Ergernuß. IV. à 112. soll man nit achten. à 210.
 Schönheit wird zur Gnad verderbet. V. 304.
 Schrift ober dem Creuß Christi. XII. à 107.
 Schröckbare Gleichnussen Christi. X. a 483.
 Schube des H. Honorati erwecket einen Todten. X. 418.
 Schuhmacher wird wegen H. Meß geseegnet. II. 353.
 Schulden soll man bezahlen. IX. a 406. & a 439. & XII. 36.
 Schuldig seyn und lügen seynd abscheulich. IX. 414
 Schuldner zerschnellet wegen falschem Schwur. II. 203. tractiret seine Glaubiger übel. IX. 417. entschuldigen sich. a 420. müssen einziehen. 424. sollen gezwungen werden zu bezahlen. 443.
 Schuß-Gebettlein. II. 283
 Schutz-Engel. II. a 440. vertreibt die Unzüchtige. 447.
 Schweiß-Tücher des Heil. Pauli seynd heylsam. X. 417.
 Schwelger befehret sich nit leicht. V. 120.

Schwimmer erlegt einen grossen Fisch, und überwindet den Meyd. VI. 531.

Schwören, was es seye. &c. II. a 184.

Schwur falscher macht unbeweglich. X. 378.

Scrupel, wie sie von der Gewissens-Angst unterschiden. II. a 36.

Seegen wird allzeit mit dem Creutz-Zeichen gegeben. XII. 420.

Seel ist ohne Gnad abscheulich. I. 318. bleibt in einem abgehauenen Kopff, bis er beichtet. 512. im Fegfeuer. III. a 125. ist unsterblich. a 150. im Fegfeuer erscheinen oft. III. 157. ist natürlich nit zubegreifen. X. 13. ein Ebenbild der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit. 16. kostet das Leyden Christi. XII. 99.

Seeligkeit, ist das letzte Zihl des Menschen. I. a 49 das grösste Glück. a 58. unmöglich zu beschreiben. 62. sie verliehren, ist das grösste Unglück. a 73.

Seiten Christi wird am Creutz eröffnet. XII. 192.

Semei, wird getödtet wegen Ungehorsam. I. 303. haltet sich sicher, und wird getödtet. II. 61. schmähet den David vermessenlich. IX. 26.

Sicherheit eines Großmüthigen. IX. 215.

Sigweniger über vil. I X. 54.

Simeon, der fromme Alte. X. III.

Simon Cyren. muß Jesu das Creutz tragen helfen. XII. a 68.

Singer, eytle werden nit erhöret. VII. 5.

Sinn Christi werden am Creutz alle gepeyniget. XII. 91.

Sohn, verlohner. III. a 396 & VI. 396. ungerathener

- thener wird von seinem verstorbenen Vatter ges
tödtet. X. 199. der verlorhne. X. 535.
- Soldat muß vil ausstehen. I. 98.
- Soliman verehret die consecrirte H. Hostie. XI.
76.
- Sorgfalt wegen der gebeichteten Sünden. II. à 54
- Speichel Christi ist heylsam. X. à 406.
- Speisen scheinen einem Materen zu seyn. VI. 155.
- Spinnen-Geweb beschützet die Jungfrauschaft.
V. 314.
- Spiridion, befehret einfältig einen gelehrten Heys
den. I. 183. verwandelt ein Schlang in Gold. 398
- Spötter werden gestrafft. IV. 107. & XI. 356.
- Spöttlen macht Ergernuß. IV. à 105.
- Sprachen lehret der H. Geist. XII. 437. vil Heilic
ge reden alle. 441.
- Standes-Gebühr, wie sie von Bezahlung der
Schulden nit entschuldige. IX. 428. entschuldig
get nit vom sündigen. X. 234.
- Stärke, des Leibs. IX. à 1. scheinbare. à 17. wah
re à 33. Christliche. à 51. ihr Werth. à 68. ist
nothwendig zu allen Tugenden. 79. wie sie zu
erlangen. ab 83.
- Starckmüthigkeit, ein Gnad des H. Geists. XII.
434.
- Stadt wird angefochten vor einem einzigen müßig
gen Teuffel. I. 358.
- Stadthalter auf Erden wird von Christo gesezt.
XII. 351.
- Stein, verschliesset ein H. Jungfrau. V. 337.
- Sterben, ist gewiß. III. à 1. in der Tod-Sünd. à 55

- Vorbereitung darzu. à 75. anderer, was es bey uns würcken soll. à 102. an der Pest. IV. 537.
- Stillschweigen, des Beicht-Vatters. III. 561. in der Kirchen. II. 409. vide IX. 369.
- Straff wegen der Sünd soll sorgfältig machen. II. à 70.
- Straff-Gerechtigkeit. IX. à 455. muß gebraucht werden. 457. gleich, ohne Absehen. 460 aus Eifer, ohne Anmuthung. 463. ohne Zorn. 466.
- Strengheit, vergleicht sich wohl mit der Gütigkeit. IX. 314. wird durch die Wunden Jesu leicht. XI. 48.
- Stummer wird redend mit Schmerzen. X. 207.
- Stylita wird bewunderet, aber ohne Nachfolg. IX. 140.
- Suchten, pestilenzische. IV. à 535.
- Sünd, wird von Gott gehasset: I. à 277. und billich. à 297. überwiegen die Fürbitt der Heiligen. 285. verachtet Gott. 292. kostet den Sünder vil. à 315. benihmet ihm die Gnad. ibi. sie nit für Sünd halten ist muthwillig. II. à 11. ist nach der Beicht nit unfählig vergebem. à 53. also nit zu vergessen. ibi. auch wegen der Genugthuung. à 70. und wegen dem Widersfall. ab 86. wegen derselben soll man sich nit rühmen. à 100. wird vermeydet, unter der Erinnerung: Gott sihet mich. 180. verhindert das Gebett. à 269. bringt zum Unglauben. III. à 170. lässliche. IV. à 230. wird hochbereuet. 235. deren Straff. à 250. stürzen in Gefahren. à 273. Mittel dawider. à 297. wie sie nutzen können. à 349. seynd Ursach der Trübsaalen. 349. soll uns demüthig machen

machen. IX. 314. verhindert den Frucht des
Nahmens Jesu. X. 81. macht Jesum verlieh-
ren. à 171. verschwindet durch die Beicht 213.
wann es darum zuthun, muß man sich nit lang
besinnen. XI. 448. muß man zu verhindernen trach-
ten. 453. dero Schwäre erscheinet aus dem Ley-
den Christi. XII. 97.

Sünder, soll ewige Wahrheiten betrachten. I. 7.
werden beehrt durch die Fürbitt der Heiligen.
123. wird von Gott betrohet. 281. verachtet
Gott. 301. erlanget im Tod keinen Beicht-Va-
ter. 450. laßt sich durch die Höll nit bewegen zur
Beicht. 456. wird nach empfangenen H. Sacra-
menten verdammt. 463. ist ihm nit nach zuthun,
wann er schon im Tod glückselig scheinet. à 465.
& 480. ihr Menge befreyet nit vor der Sünd
und Straff. 471. unterschiedlich gestrafft. 482.
andächtiger 497. mißbraucht die Andacht. à 521.
lisset seine Werck in 2. unterschiedenen Bücheren.
523. verrichtet seine Werck übel. 536. und mit
böser Meynung. 540. wird gezüchtigt, aber nit
gebesseret. II. 99. soll betten. 269. wie er betten
soll. 297. bittet um ein Buß. III. 587. um ein
grössere. 589. beichtet öffentlich, und stillt ein
Ungewitter. IV. 185. sein Glückseligkeit en-
det sich übel. X. à 150. beichtet öffentlich. 211.
wird von Gott aufgenommen. 536. kan zu
Communicanten-Stuhl nit hinzu gehen, biß er
ein Neuerwecket. XI. 99. ohne Neuen, ist ärger
als der Judas. 400. wird durch äusserliche Werck
nit gereinigt. 507. gedencket nit an das künfftige

Gericht. 524. soll ansehen das Beyspihl des guten Schächers. XII. 152. soll seine Fehler verbessern. 323. hat sich der Barmherzigkeit Mariä zu getrösten. 564.

Susanna fürchtet Gott mehr, als die Menschen. XII. 11.

T.

Tadlen des Guten ist Ergernuß. IV. à 118.

Tag, jüngster. III. à 236.

Talent unterschiedlich ausgetheilt. X. à 519.

Tanz, ein ganzes Jahr lang, wird über einige Frevler verhengt. XII. 345.

Tauff, Christi. X. à 202. vertreibt den Teuffel. 385 wie nutzbar, leicht, und nothwendig. XII. à 396. dessen Würckung. 400.

Tempel-Bau wird sträfflich unterlassen. II. 433. wird von Christo hoch geschätzt. X. 562. des Salomons, ein Figur Mariä. XII. 477.

Teuch zu Jerusalem, Probatica. X. 423.

Teuffel, will das Betrachten verleyden. I. 29. einen Krancken hinderen zu dem Grab des H. Malachia zu kommen. ibi. bezeugen die Schwäre der Sünd. 294. ist hart gegen seinen Dieneren. 105 wie abscheulich. 321. hasset das Gebett. II. 279 zeigen öffentlich. wie sie zu Entheiligung der Feiertagen anreizen. 401. bleibt nit neben Heiligen. III. 97. samblet die am Feiertag abgeschorne Härlein. IV. 270. wirfft ein Kind ins Feur. VI. 138. Ist Anstüffter der Uneinigkeit. 387. verspricht falsche

sche Güter. VII. 347. stüfftet Feindschafft an.
 VIII. 145. versuchet durch Unbescheidenheit. 320
 verführet unter dem Schein der Andacht. IX. 17
 beförderet die Hartnäckigkeit. 170 macht unbes
 weglich. 171. tractiert die Besessene hart. X. 396.
 seine Kräfte seynd von Gott gebundē. 397. wa
 rum er nit allzeit ausgetriben werde. 401. wird
 durch das Creutz-Zeichen abgetriben. XI. 41. stel
 let sich vor einem Alt-Batter als Christus, und
 wird durch die Demuth abgetriben. 87 strafft 2.
 meisterlose Schuhler. 456. will die Verehrung
 Mariā verhindernen. XII. 501. & seq. gibt einem
 Mönch ein Ohrfeigen. X. 35. muß im Nahmen
 Jesu ein Kind hergeben. 76. lacht der Sünder,
 ob sie schon den Nahmen Jesu brauchen. 83.
 führen ein wollüstiges Weib darvon. 156 kan
 zum sündigen nit zwingen. X. 235. versucht
 Christum. à 221. werden. ausgetriben. à 382
 besitzen einige wegen üblen wünschen. 393. be
 sisset einige wegen läßlichen Sünden. 394.
 Theoctiste lebt vergnügt in der Einsamkeit.
 I. 41.
 Theodora thut in Manns-Kleyderen strengste
 Buß. II. 56.
 Theodoricus siset einen Fisch-Kopff an für das
 Haupt Symmachi. II. 22.
 Theodosius vergreiffet sich zu Thessalonica. II.
 469.
 Theologische Tugenden. VII. à 159.
 Theophilus, der sich dem Teuffel verschriben, be
 fehret sich durch Fürbitt Mariæ. I. 518.

- Theresia sihet einen feurigen Sitz für sich in der Höll und besseret sich. I. 6.
- Theurung von Ungezifer. IV. à 450.
- Thier werden von Heiligen geliebt. I. 130 seynd hartnäckig wegen Hartnäckigkeit der Menschen. IX. 175. & 176. gehorsamen. 272.
- Thomas, wie er ungläubig gewesen. XII. à 309 wird verthätiget. ibi per totum.
- Titel des Creuzes Christi. XII. à 101.
- Tobias bleibt allein gerecht. I. 477.
- Tod, dessen Erinnerung wird einem versprochen, aber von ihm mißbraucht. I. 448. ist ungleich. 491. gewis. III. à 1. denen Sünderen bitter. 7. denen Gerechten erfreulich. 11. nothwendig. à 21. anderer, was er bey uns würcken soll. à 102. darauf sollen wir allzeit bereit seyn. 562.
- Todter will nit widerum lebendig werden. III. 117. gehorsamen. IX. 373. unterschreiben Glaubens- Artickel. X. 27.
- Todschlag wird mit waschen abgeleinet. XI. 505.
- Todschläger erstücket am ersten Brocken Brod wegen falschen Schwur. II. 204.
- Tod-Sünd verdient unendliche Straff. III. à 413 entstehet leicht aus häßlichen Sünden. IV. à 288. sihe Sünd.
- Tods-Urtheil wider Jesum. II. à 16.
- Trägheit wird vorgestellt. VI. à 149.
- Trangsaalen, deren Urheber, Ursachen, und Mittel. I. à 332. wahre Ursach. à 348. seynd ein

ein Gnad. 369. Mittel darwider. à 373.
gleichmüthig übertragen. VII. à 19. Trübsaalen.

Traurigkeit im Tod der Verwandten. III. 105.

Jesus wegen so vielen Sünden. XI. 197.

Treu eines Soldaten von dem Cæsar. IX.

143.

Trost in Trübsaalen ist anzunehmen. XI. à 238.

Trostreiche Gleichnissen Christi. X. à 535.

Tröstungen, Geistliche, durch läßliche Sünden verlohren. IV. à 251.

Trückne. IV. à 409.

Trübsaalen, der Gerechten, schlagen zum Guten aus. X. à 160. werden gelinderet durch das Gebett. XI. à 211. Siehe: Trangsaaen.

Trunckenheit ist schädlich. V. à 102.

Tugenden, Christliche. VII. à 1. seynd nothwendig, à 17. nützlich. à 35. deren Erwählung. à 56. seynd ohne Verzug zu üben. à 76. man soll darinn immer fort schreiten. à 98. werden mit dem Himmel belohnt. à 114. & à 138.

Theologische. 159.

B.

Vasthi wird verstorffen wegen Ungehorsam I.

303.

Vatter unser, hat Schuß-Gebettlein für alle Nothen. II. 285. wie es zubetten. XI. 221.

Über

- Uebermacht, ohne Demuth geht zu Grund. IX.
 298. ist bey Gott verhaft. X. 484. ist auch
 bey Armen. 488.
- Uberschwemmungen. IV. à 394.
- Verachtung, ist Ursach des Zankens, duellie-
 ren &c. VI. 356. wird gezüchtigt. IX. 250.
 & 252.
- Verdienst, gehen durch die Sünd zu Grund. I.
 322. Christi, machen das Gebett würdig. II. à
 255.
- Verdruß, über schlimmer Leuth Glück. VI.
 471. Christi im Garten. XI. 195. Siehe: Uns-
 willen.
- Verfolgungen, auch ungerechte, soll man von der
 Hand Gottes annehmen. XI. à 5.
- Verharrlichkeit, im betten. II. à 310. ist ein
 Gaab Gottes. IX. 134. nothwendig nach der
 Bekehrung. X. 545. im Guten. IX. à 104. des-
 ro Hindernissen, und Mittel dafür. 122.
- Verhindernissen des Betrachtens. I. à 16.
- Verklärung Christi. X. 452.
- Verkündigung Maria. XII. à 492.
- Verlassung Jesu in wem sie bestanden. XII. 172
- Verleumdungen werden durch die Werck leicht
 wider legt. XI. 307.
- Verlohrner Sohn zum Exempel der Bekehrung.
 III. à 470.
- Vermessenheit ist offte Ursach des Widerspres-
 chens, und Zankens. VI. 300. wie sie wider
 die Hoffnung ist. VII. 409.
- Verschwendung ist straffmässig. V. à 486.

- Verschwiegenheit, des Beicht-Vatters. III. 561
 der Beicht, wird wunderbarlich bewähret. XII.
 304.
- Verspotten, was für ein Ubel. VI. à 315.
- Verstand, wird durch Füllerey verfinstret. V. ab
 89. durch Trunckenheit benommen. ibi. à 102.
- Verstockung, wird beschriben. IX. à 163. von
 der Hoffart verursacht. 164. vom Teuffel bes
 förderet. 170. von Gott gestrafft. 175.
- Versuchung. I. à 358. Verhinderet das Gebett.
 II. à 276. Christi in der Wüsten. X. à 221.
 wie wir uns darzu bereiten sollen. à 223.
- Vertrauen, auf Gott, erhaltet Ueberfluß. II. 301
 macht großmüthig. IX. 211.
- Verzeyhung Christi am Creutz. XII. 157.
- Verzögerung widerstehet der Göttlichen Beruff
 ung. X. 297.
- Verzweyfleter befehret sich. III. 502.
- Verzweyflung VIII. à 388.
- Vestalische Jungfrauen, wie sie gelebt. VIII.
 444.
- Victorinus wird vom Teuffel betrogen. I. 339.
- Umstand in der Beicht. XII. 307.
- Unbegreiflichkeit Gottes II. à 140.
- Unbescheidenheit, verderbt die Liebe. VIII. 100. mit
 anderen, ist sträfflich. XII. 321.
- Unbilden, aus Liebe Christi gloriwürdig verzeyhen.
 III. 377. seynd dreyerley. XI. 341. alle leydet
 Christus. à 342. zu seiner Ehr. 349. gereichen
 zum Nutzen. . 163.
- Unehrenbiethigkeit in der Kirchen. II. 413.

- Uneinigkeit. VI. à 374. & à 391. Mittel darwider. à 406.
 Unermesslichkeit Gottes. II. a 172.
 Ungedult. VI. 245. Mittel darwider. a 258. im Lenden wird durch die Gedult Christi beschâmet. XII. 59.
 Ungehorsam wird von Gott gestrafft. IX. 348.
 Ungelegenheit soll man in der Dienst-Beweisung nit scheuen. XII. 522.
 Ungelehrte können auch geistlich betrachten. I. 19. sollen demüthig seyn. IX. 306.
 Ungerechtes Gut verdammet. V. 406. & 449. & 479.
 Ungerechtigkeit wird von Gott gestrafft. IX. 476.
 Ungestimmigkeit macht Ergernuß. IV. 91.
 Ungezifer schädliches ist nit zu tadlen. II. 158. & seq. item IV. a 451. dienet dem Menschen wohl. IX. 242.
 Unglauben von Unsterblichkeit der Seel. III. a 170.
 Unglück kommt von Gott. III. 193.
 Unhöflichkeit Kayfers Valentiniani gegen dem H. Martino wird gezüchtigt. IX. 179.
 Unkeusche werden rein durch Fürbitt der Heiligen. I. 123. einer wird im Beth vom Donner erschlagen. 413. einer bekehrt sich nach und nach, und verspihret Ringerung der Beschwernuß. 420. einer in Anschauung der Sterbenden. III. 6. müssen sich schâmen. V. 163.
 Unkeuschheit ein grosses Ubel. V. a 148. & a 166. erwecket grosse Ubel. a 191. laßt sich nit entschuldigen. a 291. ist Ursach der Geißlung Christi. XI. 479. vertreibt den H. Geist XII. 449.

- Unschuldige Kinder. *Siehe: Kinder.*
 Unsterblichkeit der Seel. III. a 150.
 Unterlassungen können Ergernuß geben IV.
 123. von Christo vorgestellt in Gleichnissen. X.
 a 519.
 Unterthänigkeit Jesu. X. a 186. der Kinder
 gegen Elteren. *ibi.*
 Unveränderlichkeit Gottes. II. a 140.
 Unverstand ist Ursach der Verstockung. IX. 164.
 Unwillen über schlimmer Leuth Glück. VI. 471.
 dessen Gefahren, und Mittel darwider. a 490.
 Unwissenheit muthwillige. II. a 1. derselben Un-
 terschid. a 2.
 Vögel werden zum Göttlichen Abendmahl einge-
 laden. XI. 95.
 Vollkommenheit der Beicht. III. a 550.
 Vorbereitung zum Todt. III. a 75. zur H. Com-
 munion. XI. 85.
 Vorhöll, was sie seye. XII. 216.
 Vorsorg für die Seinige entschuldiget den Geiz
 nit. V. a 388.
 Urtheil Gottes in Regierung der Welt. III. a
 190. wider die Sünder. a 280. freventliche. a
 319.

W.

- Wächter bey dem Grab Christi lügen spöttlich we-
 gen dem Geld. IV. 77.
 Wahrheit wird von dem H. Hieronymo nach dem
 Todt wunderbarlich behauptet. VI. 312.

Wahrh

Wahrnung angenommen mit Nutzen, verachtet mit Schaden. IX. 303.

Wahfahrtender Priester wird wegen gelesener H. Meß von dem Engel nacher Haus geführt. II. 352.

Wallfisch bleibt stehen, bis die H. Meß auf ihm vollendet ist. II. 351.

Wankelmüthigkeit wird gebesseret. XI. 27.

Waschung rechtfertiget vom Todtschlag nit. XI. 505.

Wasser, dessen Ergießung. IV. a 395. durch geistliche Befehl eingeschränckt. 406. wird Wein. X. 284. und Blut fließet aus der Seiten = Wunden Christi. XII. 192. zum Taufsen. 407.

Wax = Sacklen brinnen lang, und werden nit minder. XII. 209.

Weib das starcke. IX. 63. wird von Teuffeln darvon geführt. X. 156. wird in ein Pferd verstatet wegen Unterlassung der H. Communion. XI. 117. des Pilati. Sihe Pilati Haus = Frau. eines Medici erenferet sich wegen dem Glauben. 446. bittet um schönere Augen, und wird blind. XII. 27.

Weiber ermorden sich zur Glory. III. 312. eine dient dem Teuffel in Anstüftung der Uneinigkeit. VI. 402. zwey leben in beständiger Einigkeit bey einander. 428.

Wein wird im Einschencfen vermehret. IX. 428.

Weise 3. König, X. ab 87. wann sie kommen seyen. 92.

Weisheit Gottes II. à 152. ist ein Gnad des H. Geists. II. 435.

Welt ist ein reissender Stroh. VII. 374. bleibt boßhaftig. IX. 108. ist unerkantlich gegen Gott. X. 47. ist hart gegen denen Menschen. X. 50. & I. 105. untreu, und unbeständig. XI. 541.

Welt-Menschen sollen auch betrachten. I. à 16.

Wepsen verhergen Chanaan. IV. 298.

Werck gute des Sünders. I. à 522. gute seynd nothwendig sambt dem Glauben. VII. à 207.

Weesenheit Gottes. II. à 522.

Weyd frembde schlägt übel an. IX. 479.

Weyhwasser ist wider den Teuffel. X. 388.

Widerfall in die Sünd. II. ab 86. & à 483.

Widersprechen, und zanken. VI. à 292.

Widertäuffer wird vom Teuffel getödtet. VIII. 261.

Widerwärtigkeit kommt von Gott. III. 193.

dero Urheber, Ursachen, und Mittel. I. à 332. wahre Ursach. à 348. Mittel darwider. à 373. bringt oft Glück. X. 140. wie man sich darinnen zu verhalten habe. à 363.

Widerwillen gegen Geistliche. II. à 495.

Willen Gottes in Trübsaalen. IV. à 556. wird durch Füllerey verwirret. V. ab 89. eigner wird allein gestrafft. IX. 175.

Willibrordus vermehret den Wein wunderbarlich. X. 365.

Wind sihet man nit. II. 127. fürchtet der Heil. Geadda. VII. 467.

R. P. Calini S. J. Index.

p p

Wirth

- Wirth wird vom Teuffel hingeführt wegen falschem Schwören. II. 204.
- Witkindus kommt aus Fürwitz zum wahren Glauben. X. 342.
- Wohlleben wider die Mäßigkeit. VIII. à 452. & à 467.
- Wohllüsten nehmen ein übelß End. X. 156. verhindern die Erfüllung der Göttlichen Einsprechungen. 295. vorgestellt in der Gleichnuß des reichen Prassers. à 513. des Leibs seynd Ursach der Geißlung Christi XI. 479.
- Wohlständigkeit. Siehe: Stands-Gebühr.
- Wölff werden aus ganz Engelland ausgerottet. IV. 307. einer dienet dem Heil. Odo. I. 131.
- Wort Gottes in Gleichnußen anbefohlen. X. à 551. Christi am Creutz. XII. à 156.
- Wunden Jesu machen alle Strengheit leicht. XI. 48. machen vil Schmerken. à 485.
- Wunderwerck werden von Heiligen gewürckt aus der Allmacht Gottes. XI. 78. bey dem Todt Jesu. XII. à 179. Christi seynd Ursach, daß er verurthlet wird. XI. à 6. im Garten Gethsemani. à 257.
- Wünsch üble werden offft wahr. XI. à 531. & X. 76. & 393.
- Wünschen was Gutes wir dem Nächsten sollen. VIII. à 171.
- Würckung des Gebetts. II. à 252.
- Wurm der Verdammten. III. à 388. schädliche. IV. 451.

3.

Zachäus wird von Christo vor anderen gewürdiget. X. 314. ist fürwichtig den HErrn zu sehen, aber besser als Herodes. XI. 425.

Zambri der Aeffter-König verbrennet sich selbst aus Verzweiffung IX. 24.

Zancken und Widersprechen. VI. à 292.

Zauberey verstatet Menschen in Vieh. IV. 23.

Zeit gehet aus mit dem Todt. III. 21.

Zeit-Vertreibung, wie sie seyn soll, und wie man sich zu verhalten. XII. à 332.

Ziél des Menschen nit erreichen, ist die gröste Unglückseligkeit. I. à 73.

Zorn löblicher. VI. à 182. als ein natürliche Neigung. 166. sündhaffter. à 201. Ausreden werden widerlegt. à 217. Mittel darwider. à 230. Anlaß darzu geben. à 274. muß über die Vernunft nit regieren. IX. 27. vergleicht sich wohl mit der Sanfftmuth. 314. von Maria wunderlich benommen. X. 247. verursachet bey einer sonst tugtsamen Frauen einen unglückseligen Todt. X. 98.

Zorten unflätige. VIII. à 485.

Zuflucht zu Gott und denen Heiligen, wie sie beschaffen seyn soll. X. à 345. zu denen Heiligen. à 466.

Zung ausgerissene hinderet das Reden nit. I. 226.

Zurückkunfft Jesu aus Egypten. X. 148.

Zurückstellung des ungerechten Guts ist nothwendig. III. 541.

Zusammenkunft gefährliche. V. à 270.

Zweiffel ist ein anders, als Scrupel. II. 43. und freventlich Urtheil. III. 320.

Zweykampff. Siehe. Duell.

